

Großkundgebung gegen Rassismus und Gewalt

Im Nachgang zu der beeindruckenden Großkundgebung gegen Rassismus und Gewalt in Stuttgart, bei der sich über 80 Organisationen beteiligt haben und zu der auch der Ortsverband Schorndorf der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) aufgerufen hatte, möchten wir nochmals Folgendes feststellen:

Niemand hätte sich vor einem Jahr die Dramatik in der Flüchtlingssituation vorstellen können. Terroranschläge, Bürgerkriege, Gewalt gegen Männer, Frauen und Kinder, die Zerstörung der Existenzgrundlage in deren Herkunftsländern sind es, die Menschen zu uns fliehen lassen. Terroranschläge, Sexismus und Gewalt in Deutschland und Europa sind es, die die Stimmung gegen die Geflüchteten drehen. Die große Zahl und die Straftaten von Geflüchteten sind es, die dazu beitragen.

Alle, die mit Flüchtlingen zu tun haben, Haupt- und Ehrenamtliche stehen vor großen Herausforderungen. Viel Geld wird aufgewendet. Nur dann besteht die Chance, dass Integration gelingt.

Auch wenn es mit weniger Geflüchteten einfacher wäre: Deutschland ist Teil der globalisierten Erde. Unsere Wirtschaftspolitik, unsere Rüstungsexporte, unsere Entwicklungspolitik haben bisher nicht ausreichend dazu beigetragen, Demokratie, Bildung und gute Lebensbedingungen in den Herkunftsländern in Syrien, Afghanistan und anderswo zu stärken.

Diesen Aufgaben müssen wir uns stellen und gleichzeitig müssen wir die in unserem Grundgesetz verankerten Rechte und Werte ohne Wenn und Aber für alle, die bei uns leben, durchsetzen.

Team GEW Schorndorf: Renate Faltin, Gerhard Großpietsch, Ursula Hilbert, Carolin Reuschel, Georg Schäfer